



Pressemitteilung Gemeinderat

Auskunftsperson: Urs Balsiger, Gemeindepräsident

Kontakt Auskunftsperson: 078 659 44 04 oder urs.balsiger@laupen.ch

Pressemitteilung betrifft: Zwölfte Rudolf von Erlach-Gespräche vom Samstag, 22.3.2014

Pressemitteilung erstellt am: 22.3.2014

Sperrfrist: Keine

Text:

Rudolf von Erlach-Gespräche vom Samstag, 22. März 2014

Zum zwölften Mal lädt der Gemeinderat die Vorstandsdelegationen der Ortsparteien zum gegenseitigen Informationsaustausch ins Gemeindehaus ein. Dieses Jahr waren die Vorstände des „Forum Laupen“, der SP Laupen und der BDP Region Laupen anwesend. Die SVP wurde durch den Gemeindepräsidenten Urs Balsiger vertreten.

Dieses Jahr stellte der Gemeinderat den Ortsparteien sein **Projekt „R5//K4 – 2015“** vor. Hinter der Bezeichnung R5/K4 – 2015 verbergen sich die Begriffe „Fünf Ressorts, vier Kommissionen ab der neuen Amtsperiode 2015-2018“.

Vor der Tatsache, dass die Bereitschaft, die Geschicke in der eigenen Wohngemeinde politisch aktiv mitzugestalten, seit der letzten Behörden- und Verwaltungsreorganisation vom 3.6.2010 leider nicht gewachsen ist, hat sich der Gemeinderat entschieden, Vorschläge zu erarbeiten und diese den Ortsparteien - im Hinblick die Gemeindeversammlung vom 4.6.2014 - vorzustellen.

In erster Priorität möchte der Gemeinderat die Gemeinderatssitze von sieben auf fünf reduzieren und gleichzeitig die Anzahl der entscheidbefugten Kommissionen von sechs auf vier. Ein Grund dafür ist, dass viele Aufgaben im Ressort „Sicherheit“ auf regionaler Stufe gelöst werden. Ein anderer Grund ist der, dass die Sozialkommission seit dem 1.1.2012 nicht mehr Vormundschaftsbehörde ist und die Jugendarbeit vermutlich ab 2015 von der Gemeinde dem Sozialdienst Region Laupen übertragen wird.

In zweiter Priorität möchte der Gemeinderat die Einführung eines Geschäftsleitermodells vorschlagen, wobei der Geschäftsleiter sowohl aus der „Politiketage“ (Teilpensum-Gemeindepräsident ca. 25%) als auch aus dem Kaderpersonal kommen könnte. Beide wären auf Amtszeit vom Gemeinderat für eine vierjährige Periode gewählt.

Weitere Vorschläge (z.B. Abschaffung der Wahl des Gemeindepräsidenten an der Urne im Majorz; Gemeinderat konstituiert sich selbst; Aufhebung der Amtszeitbeschränkung für das Amt des Gemeindepräsidenten um nur die Wichtigsten zu nennen) sieht der Gemeinderat eher in dritter Priorität zur Einführung vor.

Die Ortsparteien begrüßen, dass sich der Gemeinderat Gedanken zur aktuellen Lage macht und diese in konkrete und grundsätzlich umsetzbare Massnahmen im vierzehnteiligen Bericht auflistet. Allerdings monieren die Ortsparteien den gewaltigen Zeitdruck, sollte der Gemeinderat alle Massnahmen der Gemeindeversammlung vom 4.6.2014 zum Beschluss vorlegen wollen. Man ist sich einig, wollte der Gemeinderat das Gesamtpaket so vorlegen, nicht nur aus zeitlichen Gründen, sondern auch aus rechtlichen und politischen Gründen an der Gemeindeversammlung nicht durchkäme. Die Ortsparteien gehen mit dem Gemeinderat indes einig, dass die Reduktion der Gemeinderatssitze auf fünf und die Verkleinerung der Anzahl der Kommissionen auf vier gut begründet und nachvollziehbar ist. Beide Vorlagen haben deshalb gute Chancen, von der Gemeindeversammlung vom 4.6.2014 angenommen zu werden. Hingegen bedarf das vom Gemeinderat vorgestellte „Geschäftsleitermodell“ noch eingehender politischer Diskussionen und vor allem rechtlicher Abklärungen. Wenn, dann könnte dieses Modell eher ab der übernächsten Amtsperiode (2019-2022) zur Einführung gelangen. Die vom Gemeinderat in dritter Priorität vorgesehenen Massnahmen werden von



Einwohnergemeinde Laupen

den Ortsparteien vorerst zur Kenntnis genommen, soweit sie vom Gemeinderat nicht selbst auf dem Verordnungsweg eingeführt werden könnten. Es zeichnet sich hier aber ab, dass die Abschaffung der Wahl des Gemeindepräsidenten an der Urne im Majorz und die Selbstkonstituierung des Gemeinderates vermutlich wenig Chancen hätten, durchzukommen.

Auf Wunsch der Parteien wird sich der Gemeinderat am 31.3.2014 ggf. entschliessen, ob er für die weitere Diskussion über die in zweiter und dritter Priorität vorgestellten Punkte ein informelles und parteiübergreifendes Begleitteam einsetzen will.

Arbeitsgruppe Verkehrsberuhigung

Der Gemeinderat orientierte via Vize-Gemeindepräsident René Spicher weiter über die Fortschritte der Arbeitsgruppe Verkehrsberuhigung in der Bearbeitung ihrer Themen. Der Abschlussbericht liegt dem Gemeinderat Mitte Jahr vor.

Verkehrssanierung und städtebauliche Entwicklung Laupens

Gemeindepräsident Urs Balsiger orientierte über den Stand des Projekts „Verkehrssanierung und städtebauliche Entwicklung Laupens“. Die Bauherrngemeinschaft zwischen Kanton Bern, SBB und Gemeinde Laupen hat im Herbst 2013 einen Projektleiter eingesetzt, welcher dafür verantwortlich ist, dass die Teilprojekte (u.a. Hochwasserverbauungen, Bahnhofverlegung, Brücke usw.) beplant und koordiniert werden. Im Moment wird das Vorprojekt erarbeitet, welches in ca. einem Jahr vorliegen wird. Für das Vorprojekt ist ein Mitwirkungsverfahren vorgesehen. Der Start der Vorprojektphase erfolgt nächsten Woche, am 26.3.2014.

Aus der Gruppe V (diese Gruppe setzt sich dafür ein, dass die Option Ortsumfahrung weiter auch Thema bleibt) sind Personen in eine Begleitgruppe aufgenommen worden, die das Projekt insgesamt verfolgen und begleiten können. Die erste Sitzung der Begleitgruppe findet am 1.4.2014 statt.